

TRAGWEINER *SPIEGEL*

02 | APRIL 2022

Ostereiersuchen

9. Tragweiner Kinderolympiade

Am 16. April 2022, 14 Uhr im Kulturtreffbad

Tolle Preise, Kaffee- & Kuchenecke, Kinderolympiade mit Gummistiefelweitwurf, Sackhüpfen und vielem mehr!



IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Werte Tragweinerinnen und Tragweiner! Vor einigen Tagen haben Sie einen Fragebogen von uns erhalten. Wie Sie sicher schon gehört haben, soll Tragwein in absehbarer Zeit nun endlich ein neues Gemeindeamt bekommen. Unserer Meinung nach sollen Tragweinerinnen und Tragweiner in dem neuen Gemeindeamt nicht nur ihre „Amtsgeschäfte“ erledigen. Wir finden, dass ein Gemeindeamt nämlich nicht nur aus Verwaltung, Gesetzen und Gebühren besteht. Es soll der Mittelpunkt unserer Gemeinde sein und für alle TragweinerInnen etwas zu bieten haben.

Bevor mit Planungsarbeiten begonnen wird, sollten wir uns erst einmal klar darüber sein, was im neuen Gemeindeamt alles untergebracht werden soll. Daher bitte ich Sie, die Möglichkeit des Fragebogens zu nutzen und Ihre Ideen und Anliegen einzubringen. Denn nur wenn alle ihre Vorstellungen einbringen, kann ein Gemeindeamt für Alle errichtet werden.

Kindergarten im Gemeindeamt?

Sicher werden Sie sich fragen, wie die SPÖ auf die Idee kommt, dass Kinderbetreuungseinrichtungen im Gemeindeamt untergebracht werden sollen. Da wir uns bereits sehr viele Gedanken zum neuen Gemeindeamt gemacht haben, sind wir zu folgenden Schlüssen gekommen:

Tragwein ist eine wachsende Gemeinde und das ist auch gut so. Im Ausschuss „Bauen, Planen und Wohnen“ sind wir gefordert, Flächen für Umwidmungen zu finden, damit Tragwein sich entwickelt und wächst. In den letzten Jahren sind Siedlungen am Sonnenhang, auf den Fellnergründen, in der Sonnwendstraße sowie Wohnungen am Kornbichl und so manche Einzelhäuser neu dazugekommen. Diese neuen Wohnmöglichkeiten machen Tragwein zu einer wachsenden Gemeinde. In Zeiten, in denen viele Gemeinden im Mühlviertel mit Abwanderung kämpfen, freuen wir uns darüber, eine Zuzugsgemeinde zu sein.

Aber wieviel Zuzug verträgt eine Gemeinde?

Für diese Frage gibt es meiner Meinung nach nur eine Formel, die bei der Umwidmung schon mit eingeplant werden muss: $\text{Zuzug} \times \text{Kinderbetreuungsplätze} = \text{Zuzugsquote}$. Wie komme ich zu dieser Formel? Bis Dato wurde darauf vergessen bzw. darauf vertraut, dass es

sich schon irgendwie ausgehen wird. Bis Dato wird mit provisorischen Notunterkünften gearbeitet. Mit Lösungen am alten Postamt sowie in Privatunterkünften wird versucht, Herr der Lage zu werden. Ja, es wird derzeit an einem Um- und Zubau am Kindergarten gearbeitet und das mit voller Unterstützung der SPÖ. Aber wir wissen, dass damit nicht einmal der momentane Bedarf abgedeckt wird. Daher ist unsere Forderung beim Bau eines neuen Gemeindeamtes auch die Kinderbetreuung mit einzuplanen.

Gastronomie im Gemeindeamt?

Noch so eine Idee, die manchen befremdlich vorkommt. In anderen Gemeinden ist das längst normal. Denn so kann auch die Gemeinde positive Akzente setzen, um die Gastronomie im Ort zu beleben. Mit einer attraktiven Gestaltung der Miete könnte eher ein Betreiber gefunden werden. Für einen Gastwirt im Gemeindeamt gäbe



Helmut Augl

Obmann Ausschuss für Soziales, Generationen & Integration, Obmann Stellvertreter Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten, Bauen & Planen

es viele Möglichkeiten. So zum Beispiel ein Tagesmenü für ArbeitnehmerInnen, die Versorgung der Kinder von Krabbelstube und Hort mit Essen sowie die Möglichkeit, bei Veranstaltungen im Veranstaltungssaal oder im Standesamt Snacks zu servieren. Es wäre doch toll, wenn man bei einer Hochzeit vom Standesamt direkt ins Lokal zum Feiern gehen kann.

Gemeindeamt kann mehr als Paragraphen

Sie sehen – ein modernes Gemeindeamt kann mehr bieten als Paragraphen, Gesetze und Gebühren. In unserem Fragebogen, den wir schon im Vorfeld verschickt haben, gibt es viele weitere Ideen für ein neues Gemeindeamt. Und ich bin mir sicher, Sie werden noch weitere Ideen am Fragebogen vermerken. Aufgrund meiner Arbeit komme ich derzeit auf viele Gemeinde-

ämter in Oberösterreich und nein, es sind keine Fantasien die wir uns im neuen Gemeindeamt wünschen. Das gibt es wirklich in anderen Gemeinden. Bitte unterstützen auch Sie uns mit Ihren Ideen und schicken Sie den Fragebogen ausgefüllt an uns oder werfen Sie diesen beim Sparmarkt Gusenbauer in den dort aufgestellten Postkasten ein. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion werden wir Ihnen in Kürze bei einer Diskussion zum neuen Gemeindeamt im Kulturtreff Bad vorstellen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Ideen!

Wir bauen das Gemeindeamt nicht für die Gemeinde, sondern für die Tragweinerinnen und Tragweiner!

Ihr Vizebürgermeister
Helmut Augl



Im Gemeindezentrum Oberneukirchen sind das Gemeindeamt, ein Cafe und Wohnungen untergebracht.



Die neue Spitze: Michael Lindner, Sabine Engleitner-Neu und Florian Koppler.

Foto: MecGreenie

NEUES SPITZENTEAM IN DER SPÖ OBERÖSTERREICH

Verteilungsgerechtigkeit, Frauenpolitik & die Arbeitswelt im Wandel: Diesen und weiteren Herausforderungen will die SPÖ OÖ mit ihrem neuen Team gerecht werden.

Das neue Team an der Spitze der oberösterreichischen Sozialdemokratie ist komplett: Michael Lindner (gf. Parteivorsitzender), Florian Koppler (Landesgeschäftsführer) und Sabine Engleitner-Neu (design. Klubvorsitzende) sind bereit durchzustarten. Ziel der drei engagierten SozialdemokratInnen ist es, die SPÖ zu einer modernen Partei umzugestalten, die den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird.

Gesellschaft & Arbeitswelt im Wandel

Die Klimakrise erfordert die volle Aufmerksamkeit von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Angesichts neuer, klimaneutraler Produktionsprozesse und des fortschreitenden Nachhaltigkeitsgedankens ändert sich die Arbeitswelt stetig. Es ist Aufgabe der Sozialdemokratie Antworten auf diese Veränderungen zu geben, die alle mitnehmen. Dieses Thema wird vor allem für unser Industriebundesland eine große

Rolle spielen. Unser Anspruch ist, dass möglichst viele von der ökologischen Transformation und vom Aufschwung profitieren. 10.000 Arbeitsplätze werden entstehen. Dafür werden hochqualitative Ausbildungsmöglichkeiten & Innovationsgeist gefragt sein.

Verteilungsgerechtigkeit oberstes Ziel

Wenn die Nationalbank erkennt, dass das reichste Prozent in Österreich nicht (nur) ein Viertel sondern mehr als die Hälfte des gesamten Vermögens der Bevölkerung hat, dann offenbart das ein massives gesellschaftliches Problem. In Oberösterreich ist jedes zehnte Kind armutsgefährdet und gleichzeitig gibt es ein Prozent Superreiche, die allein mehr als alle anderen haben. Beides – Superreichtum und Armut – führt zu Problemen. Die Armen finden keine gleichwertigen Entwicklungschancen vor. Die Superreichen befeuern mit ihrem

Reichtum die Spekulation an den Finanzmärkten. Die SPÖ befürwortet daher steuernde Eingriffe des Staates, mit denen gerechtere Lebenschancen für alle geschaffen werden und die schädliche Spekulation eingedämmt wird.

Frauenpolitik im Fokus

Frauen bilden die Mehrheit der Bevölkerung, absolvieren in höherer Zahl eine universitäre Ausbildung und leiden dennoch unter der gläsernen Decke und weniger Gehalt. Um den positiven Zukunftsanspruch einer nachhaltig wachsenden Gesellschaft in OÖ auch morgen aufrecht zu erhalten brauchen wir heute gerechte Rahmenbedingungen für Frauen. Beruf und Familie müssen im Alltag vereinbar sein. Was gestern die Diskussion über „Halbe-Halbe“ war, ist heute die Frage der unbezahlten Care-Arbeit, also die Betreuung von Kindern und Angehörigen.